



# Umsatzsteuer von A bis Z



# Der Umsatzsteuer unterliegen



Die **Lieferungen** oder **sonstigen Leistungen**, die ein **Unternehmer** im **Inland gegen Entgelt** im **Rahmen seines Unternehmens** ausführt.

Das Umsatzsteuersystem belastet Verbraucher und in der Regel nicht Unternehmer. Umsatzsteuerpflichtige Unternehmer können aus ihren Ausgaben grundsätzlich den **Vorsteuerabzug** (= *Erstattung der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer*) geltend machen.

# „Unternehmer“ im Sinne der Umsatzsteuer



Unternehmer ist, wer eine **gewerbliche** oder **berufliche** Tätigkeit **selbständig** und **nachhaltig** und mit der **Absicht, Einnahmen** zu erzielen, ausübt.

# Beginn der Unternehmereigenschaft



Mit dem ersten nach **außen erkennbaren** auf eine Unternehmertätigkeit ausgerichteten Tätigwerden.

Die Ausführung **entgeltlicher Leistungen** muss beabsichtigt sein.

# Umsätze

## Grundsatz:

Eine **Lieferung** oder eine (Dienst-)**Leistung** im **Inland** ist **steuerbar**.

Ausnahmen, d.h. nicht steuerbar, sind z. B. Geschäftsveräußerungen im Ganzen oder Schadensersatzleistungen.

Steuerbare Umsätze werden unterteilt in

- ✓ **umsatzsteuersteuerpflichtige** und
- ✓ **umsatzsteuerfreie**

# Umsatzsteuerpflichtig, umsatzsteuerfrei

**Umsatzsteuerbefreiungen** sind abschließend im Umsatzsteuergesetz (UStG) und der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie geregelt. Wichtige Befreiungen sind:

- innergemeinschaftliche Lieferungen (innerhalb EU)
- Ausfuhrlieferungen an Nicht-EU-Länder
- Vermietung und Verpachtung von Grundstücken (außer Hotel- und Pensionsgewerbe)
- Umsätze aus heilberuflichen Tätigkeiten (Arzt, Zahnarzt, Heilpraktiker, Physiotherapeut etc.)

# Welcher Umsatzsteuersatz?



Der **Regelsteuersatz** beträgt z. Zt. **19 %**

Bestimmte Lieferungen und sonstige Leistungen sind umsatzsteuerlich begünstigt (Interesse des Allgemeinwohls) und unterliegen dem **ermäßigten Steuersatz von 7 %**, z. B.

- Lebensmittel, Blumen
- Bücher, Zeitungen
- Hotel-Übernachtungen
- Theater, Konzerte, Museen
- Taxifahrten

# **Pflichtangaben für Rechnungen über 250 Euro (inkl. Umsatzsteuer)**



1. Ihr Name und Ihre vollständige Anschrift
2. Vollständiger Name und Anschrift des Kunden
3. Ausstellungsdatum
4. Fortlaufende einmalige Rechnungsnummer
5. Zeitpunkt der Leistung (auf den Monat genau)
6. Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.)
7. Menge und Bezeichnung der gelieferten Ware bzw. Art und Umfang der erbrachten Leistung
8. Nettobetrag (ohne Umsatzsteuer)
9. Umsatzsteuersatz (19 % bzw. 7 % oder Hinweis „umsatzsteuerfrei“)
10. Umsatzsteuerbetrag



# Pflichtangaben für Rechnungen bis 250 Euro (inkl. Umsatzsteuer)



1. Ihr Name und Ihre vollständige Anschrift
2. Ausstellungsdatum
3. Menge und Bezeichnung der gelieferten Ware bzw. Art und Umfang der erbrachten Leistung
4. Bruttobetrag (= Nettobetrag plus Umsatzsteuer)
5. Im Bruttobetrag enthaltener Umsatzsteuersatz (19 % bzw. 7 %) -  
Abkürzung USt. oder MwSt.

# Wie muss eine Rechnung aussehen ?



Max Innovation, AB Str. 70, 10XXX Berlin

Frau Beate Mustermann  
In der XY Str. 25  
10XXX Berlin

Berlin, 9. Oktober 2017

## Rechnung– Nr.: 09 / 2017

Für Wartungsarbeiten an ihrer Internet – Seite www....., in der Zeit vom 3. bis 4. Oktober 2017 berechne ich Ihnen:

7 Stunden x 50,00 €	350,00 €
Umsatzsteuer 19 %	66,50 €
<b>Rechnungsbetrag</b>	<b>416,50 €</b>

Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 22. Oktober 2017

Mit freundlichen Grüßen

Bankverbindung                      IBAN              BIC

Steuernummer.: 12 / 123 / 1234  
alternativ: Umsatzsteuer - Identifikationsnummer

# Kleinunternehmerregelung



Keine Pflicht zur Entrichtung von Umsatzsteuer bei einem **Gesamtumsatz** i. S. v. § 19 Abs. 3 UStG im

- vorangegangenen Kalenderjahr von **17.500 Euro** und im
- laufenden Kalenderjahr voraussichtlich nicht über **50.000 Euro**.

⇒ **aber: keine Berechtigung** zum **Vorsteuerabzug**

Auf Rechnungen reicht die Angabe: „Aufgrund § 19 UStG wird keine Umsatzsteuer erhoben“

# Vorteile Kleinunternehmerregelung



- **Weniger Bürokratie und Zeitaufwand:** die Abgabe monatlicher Umsatzsteuer-Voranmeldungen an das Finanzamt entfällt
- **Niedrigere Preise für Verbraucher:** Sie können ihre Leistungen ohne Umsatzsteuer anbieten

# Nachteile Kleinunternehmerregelung



- Kleinunternehmer können aus empfangenen Rechnungen **keinen Vorsteuerabzug** geltend machen
- Vorsteuerabzugsberechtigte Kunden von Kleinunternehmern können aus deren Rechnungen keinen Vorsteuerabzug geltend machen
- **Image-Schaden:** Bei Geschäftskunden „outet“ man sich als Startup und offenbart Mini-Umsätze
- Bei einer **Option** zur Umsatzsteuer oder **Überschreiten der Umsatzgrenzen** ändert sich der Umsatzsteuer-Status. Für private Kunden wird die neue Situation teurer

# Option



Der Unternehmer kann auf die Anwendung der **Kleinunternehmerregelung** verzichten („optieren“).

- ⇒ **Hinweis:** Für Gründer kann die **Erstattung von Vorsteueransprüche** interessant sein. Bei hohen Erstinvestitionen lohnt sich das Rechnen.
- ⇒ **Zu beachten:** Der **Verzicht** auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung gilt für das gesamte Kalenderjahr und **bindet** für **fünf Kalenderjahre**.

## Wo und wie Umsatzsteuer anmelden und bezahlen?

- Der Unternehmer muss nach Ablauf jedes Voranmeldungszeitraums eine Umsatzsteuer-Voranmeldung **nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auf elektronischem Weg** übermitteln.
- Unternehmer müssen darin ihre **Umsatzsteuerzahllast selbst berechnen** und bezahlen!
- **Vorsteuerüberschüsse** (mehr in Rechnung gestellte Umsatzsteuer bezahlt als Umsatzsteuer vereinnahmt), zahlt das Finanzamt als Guthaben aus

## Voranmeldezeitraum

1. Grundsätzlich das **Kalendervierteljahr**.
  2. Ist die Umsatzsteuerzahllast **niedriger als 1.000 €** kann der Voranmeldezeitraum auch das Jahr umfassen.
  3. Ist die Zahllast **höher als 7.500 €** ist der Voranmeldezeitraum monatlich.
- => aber: **Existenzgründer** sind - unabhängig von der Höhe ihrer Zahllast - verpflichtet, ihre Umsatzsteuer-Voranmeldungen im Gründungs- und im Folgejahr **monatlich** anzumelden und abzuführen.



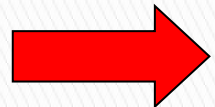
## Fazit

Bei der Umsatzsteuer ist jede Lieferung und jede sonstige Leistung für sich zu betrachten und steuerlich zu beurteilen.

Die Umsatzsteuer fällt **ab Gründung** und danach **Monat für Monat** an.

Für Gründer ist es daher sehr sinnvoll, sich bereits ab **Beginn Ihrer Tätigkeit** beraten zu lassen:

**Ihre [www.Expertendiesichlohn.de](http://www.Expertendiesichlohn.de) helfen gerne!**

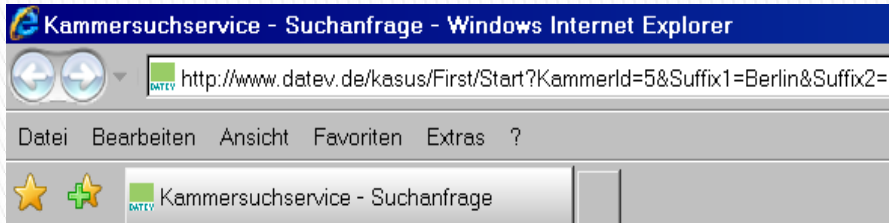


# Steuerberater-Suchservice unter ...



Steuerberaterkammer Berlin  
Wichmannstraße 6  
10787 Berlin  
www.stbk-berlin.de

Steuerberaterverband  
Berlin-Brandenburg  
Verband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden  
Berufe e.V.  
Littenstraße 10  
10179 Berlin  
www.stbverband.de



## Kammersuchservice - Suchanfrage

Geben Sie Ihre Suchkriterien ein, und klicken Sie auf "Suchanfrage starten". Für eine Mehrfachauswahl dr

Name	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>
Postleitzahl	<input type="text"/>
Telefon-Vorwahl	<input type="text"/>

Arbeitsbereich	<input type="text"/>
Branchenkategorie	<input type="text"/>
Fremdsprachenkenntnisse	<input type="text"/>
Gesamtwirtschaft	<input type="text"/>

Startseite / Steuerberater finden

- ÜBER UNS
- MITGLIED WERDEN
- MITGLIEDER INTERN
- VERANSTALTUNGEN
- STEUERBERATER FINDEN**
- KARRIERE
- INTERESSENVERTRETUNG
- MEHR SERVICE
- IHR KONTAKT

DEN RICHTIGEN FINDEN: WILLKOMMEN BEIM STEUERBERATER-SUCHSERVICE.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen bei der Suche nach einem kompetenten Steuerberater behilflich sein können. Wenn Sie sich als Steuerberater in den Suchservice eintragen möchten, folgen Sie bitte diesem Link: [Neueintrag auf www.dstlv.de](#)

Fachbereich:

Internationales Steuerrecht:

Branche:

Sprache:

Stadt:

PLZ:

Umkreis:

**Download der Vorträge ab Montag unter  
www.stbk-berlin.de  
www.stbverband.de**

suchen Sie direkt auf der Seite des Deutschen Steuerberaterverbandes.